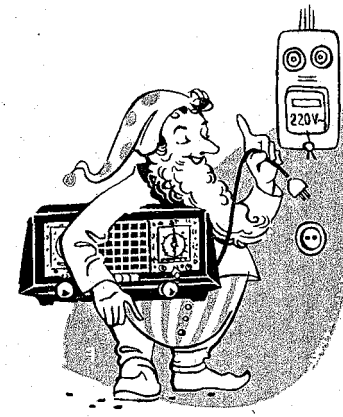
Grundig

Bedienungsanleitung

GRUNDIG RADIO-WERKE GmbH · Europas größte Rundfunkgeräte-Fabrik

„Man nehme"……

so fing wohl jedes Rezept in Großmutters Kochbuch an. Es folgte dann eine Aufzählung aller Zutaten und eine Beschreibung, in welcher Reihenfolge diese Zutaten miteinander vermengt werden sollten — — und es waren deren viele, die zu einem wohlgelungenen Kuchen gehörten. Auch der Heinzelmann ist ein solch wohlgelungenes Produkt. Eine Aufzählung der Bedienungsgriffe würde nur verwirren. Wir geben Ihnen dafür lieber in Nachstehendem, als Reihenfolge der „Zutaten", eine Beschreibung der Handgriffe, wie sie voraussichtlich dem zeitlichen Ablauf in einer jeden „Rundfunkfamilie" entsprechen.



Nach einer Kontrolle der Netzspannung am Empfänger und am Elektrizitätszähler wird das Gerät an das Lichtnetz angeschlossen. Die Uhr wird durch Hineindrücken des Knopfes ❼ auf die richtige Zeit ein-

gestellt und läuft nun ununterbrochen, solange sich der Netzstecker in der Steckdose befindet.

In diesem Empfänger ist eine selbstanlaufende Synchron-Schaltuhr eingebaut. Auch wenn Sie den Empfänger kurze Zeit vom Netz trennen - z. B. um ihn in ein anderes Zimmer zu stellen -, brauchen Sie weiter nichts zu tun als den Netzstecker wieder in die Steckdose einzuführen und die Uhr läuft sofort weiter.

Der Heinzelmann als Rundfunkempfänger

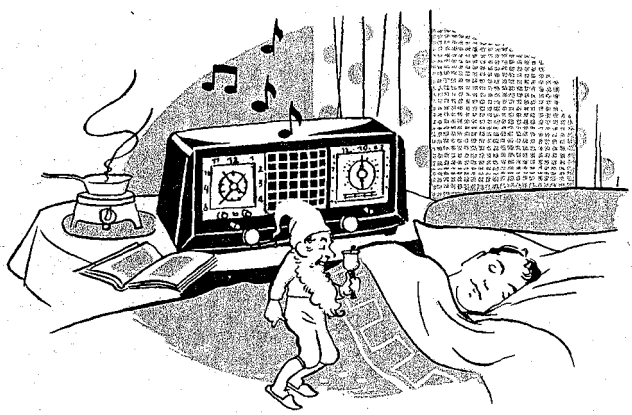
Der Knopf ❺ (Schalterstellung „Ein") schaltet das Rundfunkgerät ein. Mit Hilfe der Tasten ❶ (von links nach rechts: Tonabnehmer, Langwelle, Mittelwelle, UKW) wird der gewünschte Wellenbereich eingestellt. Wenn z. B. die Taste UKW gedrückt würde, stimmt man mit dem Knopf ❷ das Gerät auf den gewünschten Sender ab. Das Mittelfeld der Abstimmskala enthält hierzu in der oberen Hälfte die Eichung in Megahertz und in der unteren Hälfte eine solche in Kanälen. Mit dem Knopf ❸ wird die gewünschte Lautstärke und mit dem Knopf ❹, eine Klangblende, die beste Ton-Qualität eingestellt. In der gleichen Weise ist nun auch der Empfang von Mittel- und Langwellen (entsprechende Taste drücken!) möglich. Auf dem äußeren Messingrand der Abstimmskala befindet sich im oberen Teil die Eichung für Mittelwelle (Zahlen mal 100 z. B. 16 = 1600 kHz) und im unteren Teil für Langwellen in Kilohertz (Zahlen mal 10 z. B. 16 = 160 kHz). Bis hierhin unterscheidet sich die Bedienung des Gerätes von keinem anderen normalen Rundfunkempfänger.

Der Heinzelmann als Wecker

Soll die eingebaute Uhr als Wecker in Funktion treten so ist der Knopf ❼ herauszuziehen und durch Links- (!) drehen der Weckerzeiger auf die gewünschte Zeit einzustellen. Bleibt der Knopf ❼ herausgezogen, dann läutet der Wecker ca. **10 Minuten nach** der mit dem Weckerzeiger eingestellten Uhrzeit. Das Läuten kann durch Hineindrücken des Knopfes ❼ unterbrochen werden. Will man zu einer bestimmten Zeit nicht mit Musik, sondern nur vom Läutewerk geweckt werden, dann muß also der Weckerzeiger **10 Minuten vor** die gewünschte Zeit gestellt werden. Soweit ist also auch der Wecker eine ganz normale Einrichtung. Und nun folgen die großen Annehmlichkeiten des Heinzelmannes durch die Kombination der vorbeschriebenen beiden Einrichtungen.

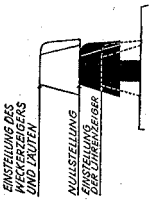
Die Besonderheiten des Heinzelmannes

Sie haben z. B. am Abend von 20 bis 22 Uhr Rundfunk gehört, wollen in's Bett gehen, aber noch die Nachrichten um 22.15 Uhr hören. Da Sie um ca. 6.30 Uhr aufstehen wollen, haben Sie die Uhr auf 6.30 Uhr zum Wecken gestellt. Der Knopf ❺ ist auf Stellung „Autom." geschaltet und der Knopf ❻ auf die Mitte gestellt (ca. 30 Minuten). Nun läuft das Gerät bis 22.30 Uhr und schaltet dann automatisch ab. Mit Knopf ❻ können Sie aber auch jede beliebige Zeit bis ca. 60 Minuten einstellen. Sie können also ohne Sorge einschlafen. Um 6.30 Uhr morgens schaltet die Uhr wieder automatisch Ihren Rundfunkempfänger ein und nach

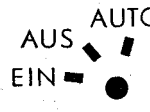


10 Minuten Morgenmusik fängt der Wecker zu klingeln an, und zwar klingelt er so lange, bis Sie den Knopf ❼ hineingedrückt haben. Der Rundfunkempfänger aber spielt bis 7.20 Uhr weiter und wird dann automatisch ausgeschaltet. In der beschriebenen Stellung („Autom.") beträgt die Spieldauer des Gerätes immer ca. 50 Minuten. Möchten Sie, daß das Gerät nach diesem Abschalten noch eine bestimmte Zeit weiterspielt, so kann man die Verlängerung der Spielzeit nach dem selbsttätigen Abschalten bis zu ca. 60 Minuten mit Knopf ❻ erneut einstellen. Sie brauchen sich also auch morgens nicht um Ihren Empfänger zu kümmern.

Sie werden sich vielleicht wundern, daß Sie den Knopf 5 jedesmal nach dem Ausschalten erneut in Stellung „Autom." bringen müssen, wenn das Gerät wieder automatisch eingeschaltet werden soll. Diese Lösung wurde von uns bewußt getroffen, um zu vermeiden daß - wenn Sie einige Tage von zu Hause fort sind - sich Ihr Gerät von selbst für ca. 50 Minuten Spieldauer einschaltet. Dadurch konnten wir auch auf eine 24-Stunden-Einteilung verzichten, was für Sie den Vorteil einer genaueren Einstellmöglichkeit der Weckzeit mit sich bringt.



Knopf ❼



Knopf ❺

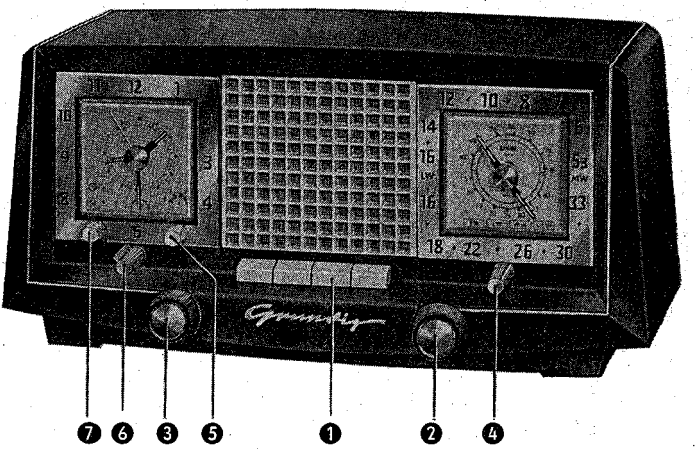
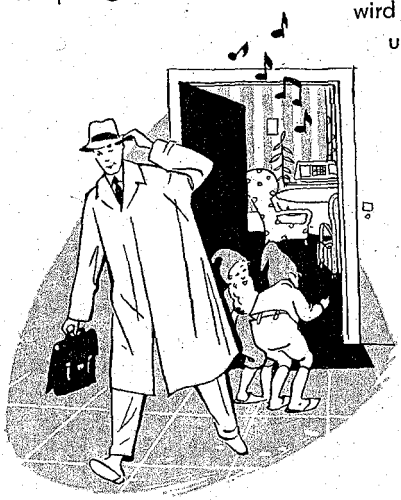


Abb. 1

Eine weitere Möglichkeit ist die Einstellung der Einschaltezeit zu einer beliebigen Stunde im Laufe des Tages (um eine gewünschte Sendung nicht zu verpassen). Der Weckerzeiger wird hierfür auf die gewünschte Zeit eingestellt und das Läutewerk durch Hineindrücken des Knopfes ❼ außer Betrieb gesetzt. Knopf ❺ ist in Stellung „Autom." zu bringen und der Empfänger wird dann zur eingestellten Zeit automatisch eingeschaltet und nach ca. 50 Minuten Spieldauer wieder abgeschaltet.



An der Rückseite des Empfängers befindet sich eine längliche Steckdose, (Abb. 2 ❼) in die der Stecker elektrischer Geräte, wie Heizkissen, Kocher, Licht usw. eingeführt werden kann. Mit dem Einschalten des Rundfunkempfängers wird gleichzeitig diese Steckdose unter Spannung gesetzt. Es ist nur darauf zu achten, daß keine elektrischen Geräte mit einem Stromverbrauch von mehr als insgesamt 6 A angeschlossen werden. Sollen diese elektrischen Geräte automatisch abgeschaltet werden, (sehr wichtig z.B. beim Heizkissen), dann bedient man sich des Knopfes ❻ der auf die gewünschte Zeit bis zu 60 Minuten eingestellt werden kann. Wenn aber das Rundfunkgerät

weiterlaufen soll, ist nach der gewünschten Zeit der Stecker für elektrische Geräte aus der Steckdose an der Rückseite des Empfängers zu entfernen.

Nachstehend nun noch einmal eine Zusammenstellung der Funktionsbeschreibungen der einzelnen Knöpfe.

❶ **Drucktasten zur Wahl des Wellenbereichs bzw. zur Schallplattenwiedergabe.**

❷ **Knopf zur Senderabstimmung.**

❸ **Lautstärkeregler.**

❹ **Klangregler.**

❺ **Schaltknopf: Stellung 1 (linker Anschlag) = „Ein"**
Stellung 2 (Mitte) = „Aus" } **von Hand**
Stellung 3 (rechter Anschlag) = „Autom."

In Stellung 3 „Autom." schaltet der Empfänger 50 Minuten nach dem selbstätigen Einschalten automatisch wieder aus.

❻ **Schlafschalter zur Einstellung der Spieldauer oder der Einschaltdauer elektrischer Geräte bis zu 60 Minuten.**

❼ **a) hineingedrückt: Einstellung der Uhrzeiger**
b) herausgezogen: Einstellung des Weckerzeigers (nur links drehen) in gezogenem Zustand klingelt der Wecker, durch Hineindrücken wird er abgeschaltet.

Auch das ist wichtig!

Ihr Empfänger wurde im Werk für 220 V Wechselstrom eingestellt. Sollten Sie 110 bzw. 125 V Netzspannung haben - Ihr Elektrizitätszähler zeigt es Ihnen am zuverlässigsten - so nehmen Sie bitte die Rückwand ab, entfernen die 0,3 A Sicherung und setzen eine Sicherung von 0,6 A in den mit 110 V bezeichneten Sicherungshalter ein (Abb. 2 ❶). Die 6 A Sicherung für die Steckdose braucht nicht ausgetauscht zu werden (Abb. 2 ❷).

Den Netzstecker dürfen Sie erst nach der Umschaltung und bei angeschraubter Rückwand in die Steckdose einstecken

Eine Antennen-Umschaltung

an der Geräterückseite (Abb. 2 ❸) gestattet Ihnen zwischen zwei Betriebsmöglichkeiten zu wählen:

Stellung 4: Eingebaute Antenne oder Außendipol auf allen Bereichen wirksam.

Bei Betrieb des Empfängers ohne Außenantenne ist neben der eingebauten Antenne, die an eine der UKW-Anten-

nenbuchsen angeschlossen wird, die mitgelieferte Wurfantenne an die noch freie UKW-Antennenbuchse anzuschließen. Sie können dann mit diesen beiden Behelfsantennen auch Mittel- und Langwellenstationen empfangen.

Stellung 5: Kommt dann in Frage, wenn Sie zwei Antennen - eine für UKW und eine für die M-L Bereiche - verwenden wollen.

Für den UKW-Empfang in ungünstigen Empfangslagen, d. h. in bergigen Gebieten oder wenn Sie weiter entfernte UKW-Sender empfangen möchten, ist ein Außendipol von Vorteil. Der Außendipol ist nach Möglichkeit hoch und freistehend auf das Hausdach zu montieren und mit seiner Breitseite auf den Sender auszurichten.

Dieser Dipol kann dann gleichzeitig in „Stellung 4" für den Empfang von Mittel- und Langwellenstationen verwendet werden. Ihr Fachhändler wird Sie gerne über die Wahl und Anbringungsart einer Antennen-Anlage beraten.

Die Anschlußbuchsen

für Antenne, Erde und den UKW-Dipol befinden sich an der Rückseite des Gerätes (Abb. 2 ❹ ❺).

Zur Schallplattenwiedergabe

schließen Sie den Tonabnehmer mit abgeschirmten Zuleitungen an den dafür vorgesehenen Buchsen an (Abb. 2 ❻). Sie können sowohl Kristall- als auch magnetische Tonabnehmer

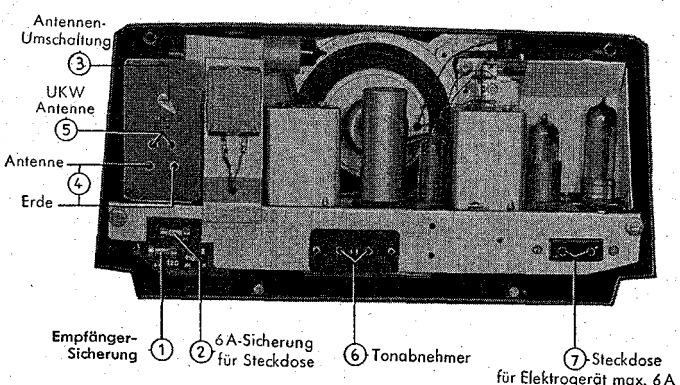


Abb. 2

verwenden. Starkes Nadelgeräusch wird gemildert, wenn Sie den Klangregler nach links drehen.

Zur besonderen Beachtung:

Ihre eigene Sicherheit erfordert, daß Sie den Netzstecker aus der Steckdose **ziehen, bevor** Sie die Rückwand entfernen. Ihr wertvolles Rundfunkgerät darf sicher die gleiche sorgfältige Behandlung beanspruchen, die Sie auch Ihren Möbeln angedeihen lassen: Große Hitze oder große Feuchtigkeit vermeiden!

Laut VDE-Vorschrift sollen nur Lautsprecher, Kopfhörer, Tonabnehmer, Stecker usw. verwendet werden, die das VDE-Zeichen oder die Aufschrift „Gebaut nach VDE-Bestimmungen" tragen.

Technische Einzelheiten

Stromart:	Wechselstrom, 50 Hz Netzfrequenz. (Die Ganggenauigkeit der selbstanlaufenden Synchron-Schaltuhr hängt **nur** von der Netzfrequenz und **nicht** von Spannungsschwankungen ab.)
Spannungswähler:	110 und 220 V~
Leistungsaufnahme:	*ca. 35 Watt*
Sicherungen:	Rundfunkempfänger: 5 x 20 mm, 110 V : 0,6 A träge 220 V : 0,3 A träge
	Steckdose: 5 x 20 mm, 110 . . . 220 V : 6 A flink

Röhrenbestückung:	EC 92 - ECH 81 - EF 93 - EABC 80 - EL 41 und 1 Trockengleichrichter E 220 C 90
Skalenbeleuchtung:	2 Lämpchen, zylindrisch, 7 V/0,3 A
Schaltung:	6 Rundfunk- und ❽ UKW-Kreise, davon 2 ❷ abstimmbar, 4 ❻ fest eingestellt. 1 AM-ZF Saugkreis, 100 MHz Bandpaß ZF = 468 kHz/10,7 MHz
Wellenbereiche:	UKW: 87 . . . 100 MHz = 3,45 . . . 3,0 m Mittel: 510 . . . 1620 kHz = 588 . . . 185 m Lang: 150 . . . 335 kHz = 2000 . . . 895 m
UKW-Antennenanschluß:	Wellenwiderstand ca. 300 Ohm
Schwundausgleich:	Auf 2 Röhren wirkend, unverzögert, rückwärts
Klangregelung:	Stufenlos, auch bei Schallplattenwiedergabe wirksam
Lautstärkeregelung:	Gehörrichtig, auch bei Schallplattenwiedergabe wirksam
Gegenkopplung:	1 Kanal, sek. Ausgangstransformator auf LS.-Regler-Fußpunkt
Lautsprecher:	1 permanent-dynamischer Multi-Oktav-Lautsprecher

Skala:	Beleuchtet in Frequenzeichung
Uhr:	Elektrische Synchron-Schaltuhr mit Leuchtzeigern, beleuchtet
Schallplattenwiedergabe:	TA-Taste drücken
Antennen-Umschaltung:	An der Geräte-Rückseite
Steckdose:	Für den Anschluß von elektrischen Geräten (insgesamt 6 A), mit besonderer Sicherung
Gehäuse:	Preßstoff
Abmessungen:	368 x 180 x 175 mm
Gewicht:	ca. 4,9 kg

Röhrengarantie

Zu diesem Gerät gehört eine ausgefüllte Röhren-Garantiekarte. Beim Verkauf des Gerätes trägt der Händler das Verkaufsdatum ein und fügt seine Unterschrift und seinen Firmenstempel hinzu. Bewahren Sie diese Karte bitte sorgfältig auf, damit Ihre evtl. Ersatzansprüche — bei Erfüllung aller übrigen Voraussetzungen — berücksichtigt werden können.

GNr. 814